

Pressemitteilung

Vertreter der beiden Pfarreien Flörsheim und Hochheim unterzeichnen Gründungsvereinbarung

Mit der Unterzeichnung der Gründungsvereinbarung haben die Vertreter der Pfarreien in Flörsheim und Hochheim die letzte Hürde für die Errichtung der neuen Pfarrei genommen. Ab 1. Januar 2023 wird es keine Pfarrei St. Gallus oder St. Peter und Paul mehr geben, dann heißt die Pfarrei „St. Teresa am Main“ – Patronin ist die Heilige Teresa von Ávila. Doch die wohlvertrauten Namen bleiben bestehen – in den Kirchorten. In Hochheim werden die Gottesdienste in St. Peter und Paul oder St. Bonifatius gefeiert, in Flörsheim in St. Gallus und St. Josef, in Wicker in St. Katharina, in Weilbach in Maria Himmelfahrt. Sitz der Pfarrei ist Flörsheim, im dortigen Zentralen Pfarrbüro werden dann auch die Kirchenbücher geführt.

Diese sechs Kirchorte der neuen Pfarrei sind erkennbar im neuen Logo der Pfarrei. Oben links bilden sechs Beeren eine Traube, Bezug auch zum Weinbau in beiden Städten. Leicht zu erkennen auch die Wellenlinien für den Standort am Main, aber auch generell auf Wasser hinweisend, das wir zum Wachsen und Gedeihen der neuen Gemeinde brauchen können. Das grüne Blatt könnte beispielhaft für Wachstum, Sorge für die Natur, Nachhaltigkeit stehen. Der Kreis mit dem Punkt in der Mitte ist das astronomische Sonnensymbol, Bezug zu Jesus Christus, doch „zur Mitte kommen“, „im Innern verweilen“ wären ebenfalls mögliche Interpretationen. Da bleibt noch viel Spielraum für phantasievolle Auslegungen.

Die Pandemie war ein großer Hemmschuh auf dem Weg zur Neugründung, viele Besprechungen liefen anfangs eher unpersönlich über Videokontakte, reale Begegnungen wären hilfreich gewesen. Im September 2021 startete der Prozess mit einer Auftaktveranstaltung. Alle Interessierten aus Flörsheim und Hochheim waren eingeladen, mit zu überlegen, mit zu diskutieren, wie die neue Pfarrei gestaltet werden kann. Zahlreiche Beratungen in den Projektgruppen und Lesungen in den Pfarrgemeinderäten und Verwaltungsräten waren nötig, im Pastoralausschuss wurden die Aktivitäten gebündelt, beraten – manchmal auch heftigst diskutiert. Überaus positiv wurde der Prozess der Namensfindung bewertet. Viele Vorschläge wurden eingereicht, bis sich der Name St. Teresa am Main herauskristallisierte. Unterstützung gab es im Prozess von zwei Gemeindeberatern, Michael Thurn und Doly Kadavil.

Eine große Erleichterung für die Verwaltung der neuen Pfarrei wird es durch den Verwaltungsleiter geben, dessen Stelle jetzt noch vor Weihnachten ausgeschrieben wird und der im März seine Arbeit aufnehmen könnte. Ihm obliegt dann die finanzwirtschaftliche Steuerung, die Koordination der Bauvorhaben, Verantwortung in Bau- und Liegenschaftsangelegenheiten, Bereiche, die ja nicht zur originären Aufgabe eines Pfarrers gehören. Auch die Last für die ehrenamtlichen Verwaltungsräte würde sich erheblich reduzieren.

Die Gründung der Pfarrei St. Teresa am Main wird groß gefeiert am 29. Januar um 10.00 Uhr in einem Festgottesdienst mit Musikgruppen aus allen Kirchorten der neuen Pfarrei in St. Peter und Paul in Hochheim und anschließend mit einem gemeinsamen Mittagessen in der

benachbarten Zehntscheune. Zum Gründungsgottesdienst kommt aus Limburg Weihbischof Thomas Löhr.